



Anwendertagung der iS Software 2021 anlässlich des 25-jährigen Bestehens. Foto: iS Software

Neue Anforderungen an kleinere Energieversorger

Mitten in der Übergangs-Lösung

Können kleinere Versorger in Zukunft noch am Markt bestehen? Oder bedeuten die Vorgaben von Redispatch 2.0 über die Smart-Meter-Gateway-Administration bis hin zur Marktkommunikation (MaKo) 2022 das Aus für das lokale Stadtwerk? Auf der Jubiläumsveranstaltung der iS Software GmbH aus Regensburg wurden diese Themen intensiv diskutiert.

Dirk Weiße, Geschäftsführer der iS Software, ist der Überzeugung, dass neben preiswerten Energieangeboten (Lieferanten) nach wie vor die

Versorgungssicherheit im Netz bei den EVU über allem steht: „Deutschland nahm und nimmt weltweit eine Spitzenstellung in dieser Disziplin ein. Aber dieses hohe Niveau zu halten, ist durch die mittlerweile unzähligen fluktuierenden Einspei-

seanlagen eine hohe technologische Herausforderung geworden.“

Seit 1. Oktober 2021 gelten die neuen gesetzlichen Vorgaben für die Bewirtschaftung von Netzengpässen. Mit dem Redispatch 2.0 sollen neue Prozesse den

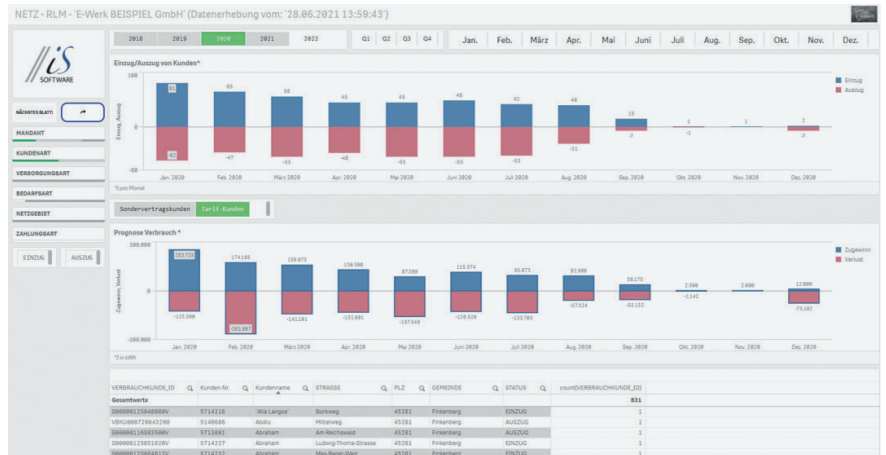
Informations- und Datenaustausch, den Bilanzkreisausgleich sowie die Abrechnung optimieren. Im Kern ginge es ja, so Weiße, um die prädiktive, ereignisorientierte Abschaltung von Erzeugungsanlagen zur Sicherstellung der Spannungshaltung im Netz. Von diesen Vorgaben sind häufig kleinste Werke mit oft nur einigen wenigen Anlagen genauso betroffen, wie große überregionale Netzbetreiber.

Weiße betont: „Neben der Regelung der Anlagen sind auch zahlreiche kaufmännische Aspekte zu berücksichtigen, die wir in unserem System vollständig abbilden. Dabei konzentrieren wir uns in unserem Kernsystem auf die Aufgaben Energieabrechnung, Bilanzierung der Energiemengen sowie Berechnung der Ausfallarbeit. Bereits diese sind ja komplexe Umsetzungsthemen.“

Ohne passende IT-Lösung geht es nicht

Um auch den kleinen Stadtwerken und E-Works eine umfassende Komplettlösung anbieten zu können, hat das Unternehmen seine Software mit den Modulen für Prognose und Netzzustandsanalyse der spezialisierten Partner Enercast und Venios ergänzt. Dabei stelle man auch eine Schnittstelle zur zentralen Datensammelstelle „Connect+“ zur Verfügung. „Dazu haben wir einerseits unsere Module 'EEG-Abrechnung' wie auch unser integriertes EDM ertüchtigt“, erläutert Weiße, „und andererseits Lösungen für Kunden im Angebot, die ihr EDM-System außerhalb der WinEV-Welt betreiben.“ Auf diese Weise biete man den Kunden eine komfortable, stabile, umfassende und marktgerechte Lösung an.

Die Umsetzung im Markt läuft jedoch mehr als holprig und der BDEW hat eine branchenweite Übergangslösung für den gesicherten Einstieg in den Redispatch 2.0 veröffentlicht, die ab März bis Ende Mai 2022 läuft. „An dem Beispiel kann man recht gut erkennen, dass das Veränderungstempo und die oft zu kurzen Umsetzungsfristen mittlerweile alle Marktakteure an die Grenze Ihrer Leistungsfähigkeit bringen“, betont Weiße. Um die Herausforderungen in den Verteilnetzen zu bewältigen sind neben der Umsetzung der Vorgaben des Redispatch 2.0 weitere Maßnahmen zur Digitalisierung im Netz in den nächsten Jahren erforderlich.



Dashboard zum Händlerwechsel mit der Software „WinEV BI“. Foto: iS Software

Und auch das Thema Klimaschutz sei als große Überschrift in keiner anderen Branche so unmittelbar spürbar, sagt Weiße. Die Klimaziele und die Dekarbonisierung würden zwangsläufig ein neues Marktdesign mit weiteren Herausforderungen mit sich bringen. Kleinere Verteilnetzbetreiber müssten modernste Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet of Things und auch LoRaWAN einsetzen, um Schritt zu halten.

Energievertriebe vor großen Herausforderungen

Neben dem starken Wettbewerb und den Risiken in der Energiebeschaffung sorgt auch im Vertrieb der Regulierer mit seinen Vorgaben für Veränderungen in der Prozesslandschaft und einer Digitalisierung des Kundenservice. Im Rahmen der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zur Umsetzung fairer Verbraucherverträge gibt es beispielsweise etliche neue Anforderungen an eine Rechnung, erweiterte Informationspflichten zu Vertragslaufzeiten, Kündigungsterminen und vieles anderes mehr.

Der Kundenservice muss zunehmend über das Internet – quasi als Customer Self Service – ausführbar sein. Ein plakatives Beispiel ist der „Kündigungsbutton“. Hier unterstützt das WinEV-Web-Modul. Es ist leicht integrierbar und stellt alle notwendigen Webdienste zur Verfügung. Ein anderes Tool hilft bei der Business Intelligence. „Denn um bei den Angeboten am Ball zu bleiben, diese also schnell anpassen zu können, müssen Energievertriebe ihre Kundendaten ad hoc auswerten“, weiß Weiße.

Alle diese digitalen Themen hatte die iS Software auf der Anwendertagung 2021 auf der Agenda. Der Fachkongress fand digital aber auch als Präsenzveranstaltung (unter strengen Corona-Regeln) Anfang Oktober im „marinaforum“ in Regensburg statt. Und es gab Anlass zum Feiern: 25 Jahre iS Software. Mit dabei waren alle Kunden der ersten Stunde – zehn an der Zahl – die von der iS Software seither begleitet werden.

www.is-software.com

25 - JÄHRIGES JUBILÄUM

Am besten lässt sich die rasante Entwicklung des 1996 gegründeten Unternehmens an der Verdopplung der Mitarbeitertendenzahl innerhalb der letzten zweieinhalb Jahre ablesen. Besonders kräftig wurde in den kundennahen Bereichen und der Softwareentwicklung aufgebaut. Infolgedessen wurden die Räume zu eng und der Unternehmenssitz innerhalb Regensburgs verlegt. Professionalisierungsmaßnahmen folgten und die Strukturen und Prozesse wurden angepasst. Die Kernapplikation wurde um moderne Zusatzanwendungen auch durch Partneranwendungen, wie CRM, revisionssicheres Archiv oder Business Intelligence erweitert. Auf der E-world in Essen präsentiert sich das aufstrebende Unternehmen mit dem Slogan: Eine Partnerschaft mit Perspektive.